

3

Beglaubigter Auszug aus den Personalakten des Zweiten
Sekretars und Professors Dr. Friedrich B o c k vom Deut-
schen Historischen Institut in Rom.

=====

Kurzer Lebensgang.

Dr. Bock ist am 17. September 1896 als Sohn des Tischlermeisters Friedrich Bock und seiner Ehefrau Marie geb. Meyer geboren. Nach Besuch der Volksschule bereitete er sich auf den Dienst als Volksschullehrer vor und war in dieser Eigenschaft bis zu Beginn des Krieges tätig. Nach vierjähriger aktiver Teilnahme am Weltkriege, zuletzt als Leutnant, hörte er im September 1919 an der Siemens-Oberrealschule in Charlottenburg die Reifeprüfung und während des anschließenden Studiums auch die Ergänzungsprüfung in Latein und Griechisch nach. Vom W S 1919 an studierte er in Berlin und Graz vornehmlich Geschichte, daneben Anglistik, Germanistik, Latein und Philosophie. Am 2. 3. 1928 promovierte er zum Dr. phil. mit einer Arbeit über die Gründung des Klosters Ettal; schon vorher, am 2. 5. 1927, hatte er die wissenschaftliche Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen bestanden. Nach Ableistung des notwendigen Vorbereitungsdienstes legte er die Assessorprüfung ab und war im höheren Lehramt in Zehlendorf tätig, bis er zum Studienrat ernannt, den Aufbau der höheren Schule in Falkensee bei Spandau übernahm, deren Leitung er bis zu seiner kommissarischen Ernennung zum 2. Sekretar am Deutschen Historischen Institut in Rom am 1. Oktober 1933 innehatte. Seine endgültige Berufung in diese Stelle erfolgte am 1. Juli 1934. Auch während seiner Tätigkeit im höheren Lehramt hat er im engsten Zusammenhang mit den Monumenta Germaniae historica (jetzt Reichsinstitut für ältere deutsche Geschichtskunde seine wissenschaftliche Forschung ununterbrochen gefördert; seine Berufung nach Rom erfolgte in Anerkennung dieser Arbeit.

Beglaubigt.

Berlin, den 24. Oktober 1944.


Regierungsinspektor a.D.